

**Workshop „Basismodule und Basiscurricula für die
Medieninformatik“**

Vorwort

Medieninformatik ist seit über 15 Jahren ein aufsteigendes Teilgebiet der Informatik in Lehre und Forschung. Es zeichnet sich durch eine hohe Interdisziplinarität aus und stützt sich neben der Informatik vor allem auf Gebiete wie Psychologie, Medienwissenschaften, Design, Medientechnik oder auch diverse Anwendungsfelder. Diese fachliche Vielfalt und Komplexität sowie die unterschiedlichen Hochschulen und Fachbereiche, die in diesem Gebiet lehren und forschen, führen zu großen Unterschieden in der Definition und im Selbstverständnis des Gebiets und entsprechend auch zu unterschiedlichsten Studienangeboten. Der Workshop soll dazu beitragen, geeignet ausgeprägte Basismodule und flexible Basis-Curricula herausarbeiten. Diese sollen später zu einer GI-Empfehlung weiterentwickelt werden. Der Workshop soll als Arbeitstreffen der Fachgruppe Medieninformatik der Gesellschaft für Informatik dienen, ist aber auch für Nichtmitglieder offen und möchte weitere, auf dem Gebiet der Medieninformatik aktive Hochschullehrer, Wissenschaftler und Praktiker einbeziehen.

Die Informatik ist eines der jüngsten großen Wissenschaftsgebiete. Aufgrund seiner besonderen Bedeutung für alle gesellschaftlichen Bereiche sowie seiner noch kurzen Historie sind dieses Gebiet und seine Theorien, Methoden und Technologien noch starken Veränderungen ausgesetzt. Für die Medieninformatik gilt dies umso mehr. Nach ersten Anfängen um 1990 hat das Gebiet erst in den letzten 15 Jahren große Verbreitung als Studiengang oder Studienschwerpunkt in den Hochschulen gefunden. Die laufenden Studiengänge sind durch eine große Vielfalt der Studienmodule sowie durch fachübergreifende Lehrangebote gekennzeichnet. Obwohl sich die Medieninformatik strukturell und inhaltlich noch nicht explizit geklärt hat, konnte sie sich dennoch sowohl in Hochschulen als auch auf dem Arbeitsmarkt insoweit etablieren, dass das Angebot und die Nachfrage für Studienplätze stark gestiegen ist und der Arbeitsmarkt die Absolventen in fast allen Branchen mit Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien zuverlässig und gerne aufnimmt.

Der Workshop soll eine Grundlage für unterschiedlich ausgeprägte Basis-Curricula bestehend aus einzelnen Studienmodulen schaffen. Dabei sollen unterschiedliche Hochschulformen mit ihren Bachelor- und Masterstudiengängen Berücksichtigung finden. Insbesondere sollen auch fachübergreifende Module an der Schnittstelle zu anderen Fachgebieten für eine multi- oder interdisziplinäre Struktur von Studiengängen vorgestellt und diskutiert werden. Auch die Typisierung und Bezeichnung der Studiengänge sowie die damit verbundene Akkreditierung soll diskutiert und weiter geklärt werden.

Die Beiträge zu diesem Workshop umfassen:

1. **Kernmodule** für die Medieninformatik
2. **fächerverbindende Module** in an Medieninformatik angrenzende Fachgebiete
3. **generische/basale Studienpläne** für Bachelor- und Masterstudiengänge
4. **Typisierungen für Studiengänge** mit einer Ausprägung in Medieninformatik
5. **Akkreditierung von Studiengängen** der Medieninformatik

Der Workshop möchte Fachleute miteinander ins Gespräch bringen, die an den genannten Aspekten und Zusammenhängen interessiert oder in ihrer täglichen Arbeit damit beschäftigt sind. Es sind insbesondere auch Teilnehmer aufgerufen, die selbst Studiengänge an Hochschulen zu diesem Thema entwickelt haben, betreiben und weiterentwickeln. Es ist insbesondere auch die Teilnahme von Vertretern aus Betrieben erwünscht, die Medieninformatikerinnen und Medieninformatiker schon heute beschäftigen oder künftig beschäftigen und die Inhalte diskutieren wollen.

Die Ergebnisse des Workshops und der weiteren kooperativen Auseinandersetzung sollen in die Arbeit und die Publikationen der Fachgruppe Medieninformatik (FG MI) der Gesellschaft für Informatik (GI) und ihrer internationalen Partner einfließen.¹

Lübeck, im Mai 2010

Michael Herczeg

¹ Anmerkung des Herausgebers: Die Beiträge des Workshops sind nicht Bestandteil dieses Bandes.